

Nachgehakt: Zwei Tore für das Beckerswäldchen

Vergangene Woche erreichte die RHEINPFALZ eine Zuschrift der Interessengemeinschaft Beckerswäldchen (IG Beckerswäldchen). Pressewartin Tatjana Schülmann beklagte darin, man warte seit zwei Jahren auf die versprochene Hilfe der Stadt für neue Bolzplatz-Tore. Man habe die Tore, die ein Vereinsmitglied bezahlt und aufgestellt hatte, 2016 abbauen müssen, weil der Rost sie erfasst hatte. Damals habe die Stadt zugesagt, neue Tore anzuschaffen, die Umsetzung der Zusage jedoch immer wieder vertagt. Die IG Beckerswäldchen sei auch bereit, sich finanziell an der Anschaffung zu beteiligen, wie etwa bei der Seilbahn, zeigte sich Schülmann kompromissbereit. Die Stadt habe nun aber einen Rückzieher gemacht, beklagte sie. Das Problem sei die Haftung. Um keine engagierten Privatpersonen in Bedrängnis zu bringen, könne nur die Stadt haften, wenn sich jemand auf dem Bolzplatz verletzt. Die lehne die Verantwortung aber ab, da der Bolzplatz nicht zu den Spielplätzen des Jugendamts gehört. Stadtsprecher Heinz Braun, der das Wohngebiet recht gut kennt, antwortete auf eine Anfrage der RHEINPFALZ, man wolle gerne ein Treffen mit dem Verein vereinbaren, um über das weitere Vorgehen zu sprechen. Tatjana Schülmann bestätigte aktuell, man habe am Montag einen Termin bei Bürgermeister Christian Gauf. | jona